

Stadt Heidelberg
Dezernat I, Kämmeriamt

**Haushalt 2009 / 2010
Haushaltssatzung
Finanzplan mit Investitionsprogramm
2008 - 2013**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Gemeinderat	18.12.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Gemeinderat beschließt

1. *die Änderungen des Oberbürgermeisters zum Haushaltsentwurf 2009 / 2010 – Stand 27. November 2008 (**Anlagen 1 und 2**)*
2. *die Haushaltssatzung der Stadt Heidelberg für die Haushaltsjahre 2009 / 2010, wie sie sich aus den Änderungen des Oberbürgermeisters sowie den beschlossenen Änderungsanträgen aus der Mitte des Gemeinderats ergibt (**Anlage 3**)*
3. *den Finanzplan 2008 – 2013 mit Investitionsprogramm.
Die Verwaltung wird hierzu ermächtigt, die bisherige mittelfristige Finanzplanung auf Basis der Änderungen des Oberbürgermeisters sowie der beschlossenen Änderungsanträge aus der Mitte des Gemeinderats fortzuschreiben.*

*(Die **Anlagen 1 und 2** wurden bereits mit Schreiben vom 28. November 2008 an die Gemeinderatsmitglieder verschickt, sie sind der Vollständigkeit halber nochmals beigefügt; Änderungen haben sich **nicht** ergeben.)*

*Die Zahlen der **Anlage 3** werden nach der Beschlussfassung über die Anträge aus der Mitte des Gemeinderats ergänzt.)*

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Änderungen des Oberbürgermeisters zum Haushaltsplanentwurf 2009
A 2	Änderungen des Oberbürgermeisters zum Haushaltsplanentwurf 2010
A 3	Haushaltssatzung der Stadt Heidelberg für die Haushaltsjahre 2009 / 2010

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1 alle	+	Solide Haushaltswirtschaft

Begründung:

Der Haushaltsplan ist das zentrale Instrument, mit dem versucht wird möglichst vielen Leitlinien und Zielen des Stadtentwicklungsplans auch unter dem Aspekt des demographischen Wandels im Rahmen des zur Verfügung stehenden Finanzrahmens gerecht zu werden und gleichzeitig eine dauerhafte wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu gewährleisten.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

I. Verfahren

Der Entwurf des Haushaltsplans für die Haushaltsjahre 2009 / 2010 wurde am 16. Oktober 2008 in den Gemeinderat eingebracht.

Um interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Einsicht in den Haushaltsplanentwurf zu nehmen, wurde der Haushaltsplan mit seinen Anlagen in der Zeit vom 23. Oktober 2008 bis einschließlich 31. Oktober 2008 freiwillig in der Kämmerei öffentlich ausgelegt. In diesem Zeitraum haben insgesamt 2 Personen Einsicht genommen.

Die Vorberatungen fanden statt

Schulleiterbesprechung	22. Oktober 2008
Jugendhilfeausschuss	29. Oktober 2008
Sozialausschuss	30. Oktober 2008
Kulturausschuss	04. November 2008
Sportausschuss	05. November 2008
Ausschuss für Integration und Chancengleichheit	06. November 2008
Klausursitzung des Gemeinderats	07. / 08. November 2008

Haupt- und Finanzausschuss

03. Dezember 2008

Haupt- und Finanzausschuss

10. Dezember 2008

Die Mitglieder des Gemeinderats haben in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 25. November 2008 zum Haushaltsentwurf Stellung genommen und ihre Änderungsanträge eingebracht.

II. Änderungen des Haushaltsentwurfs 2009 / 2010 durch die Verwaltung

Seit Einbringung des Haushaltsplanentwurfs haben sich Änderungen ergeben, die eine Fortschreibung des vorgelegten Entwurfs durch Änderungsblätter der Verwaltung (Anlagen 1 und 2) erforderlich machten.

Dabei waren im **Ergebnishaushalt** insbesondere zu berücksichtigen:

- Auswirkungen des neuen Kinderbetreuungs- und -förderungsgesetzes mit zusätzlichen Belastungen für Heidelberg von im Saldo 1,06 Mio. € in 2009 sowie 1,53 Mio. € in 2010
- Auswirkungen der Regionalisierung der Steuerschätzung vom November 2008 insbesondere beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und den Zuweisungen nach dem FAG
- Anpassung der Ansätze bei der Gewerbesteuer als Konsequenz auf die weiter positive Entwicklung im 4. Quartal 2008; entsprechend verändert sich auch die Gewerbesteuerumlage
- Reduzierung der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft nach dem SGB II

Im Saldo verändert sich dadurch das **ordentliche Ergebnis**

- in 2009 von 4.191.480 € um 2.105.150 € auf 2.086.330 €
sowie
- in 2010 von - 13.679.210 € um 2.061.650 € auf - 15.740.860 €

Der **Zahlungsmittelüberschuss** verringert sich entsprechend

- in 2009 von 25.633.090 € auf 23.527.940 €
sowie
- in 2010 von 12.150.760 € auf 10.089.110 €

Im **Finanzhaushalt** waren bei den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit unter anderem folgende Entwicklungen zu berücksichtigen:

- Änderung der Priorisierung und damit der Ansätze für die Abwicklung der Baumaßnahmen Sportzentrum Mitte (beim Helmholtz-Gymnasium) sowie der Erweiterung des Turnzentrums
- Herstellung einer neuen Spielstätte für das Unterwegstheater
- Anpassung der Mittelbedarfe bei verschiedenen Schulbaumaßnahmen sowie beim Parkleitsystem

Die Änderungen des Oberbürgermeisters im Ergebnishaushalt (Zahlungsmittelüberschuss) sowie aus der Investitionstätigkeit im Finanzhaushalt erhöhen die erforderlichen **Kreditneuaufnahmen** wie folgt:

- in 2009 von bisher 22.500.000 € um 3.137.650 € auf 25.637.650 €
sowie
- in 2010 von bisher 22.750.000 € um 2.707.150 € auf 25.457.150 €

Dadurch steigt auch der **voraussichtliche Schuldenstand** zum 31.12.2009 von bisher 151,2 Mio. € auf 154,3 Mio. € bzw. zum 31.12.2010 von 170,9 Mio. € auf 176,7 Mio. €

Die Summe der **Verpflichtungsermächtigungen** bleibt durch die Änderungen des Oberbürgermeisters in den Haushaltsjahren 2009 und 2010 unverändert.

III. Veränderungen in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2013

Die mittelfristige Finanzplanung von 2008 bis einschließlich 2013 wird insoweit fortgeschrieben, als die Änderungen des Oberbürgermeisters zum Haushaltsplanentwurf 2009 und 2010 sowie die beschlossenen Anträge aus der Mitte des Gemeinderats als neue Basis angesetzt werden.

gez.

Dr. Eckart Würzner